

LEBEN

Sally Rooneys *Normal People*

Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Das trifft natürlich auch auf die Lektüre von Büchern zu – was der eine verschlingt, schafft der andere nicht mal bis zur Hälfte. Wieder andere bevorzugen nur

ausgewählte Genres, leichte Kost oder

Hochliteratur. Kurzum: Jedem sein Buch!

Mit Ausnahmen! Denn ein Buch, das derzeit gefühlt jeder zu lesen scheint, vielerorts vergriffen und zum literarischen

Phänomen aufgestiegen ist, kommt aus

Irland: *Normal People* von Sally Rooney.

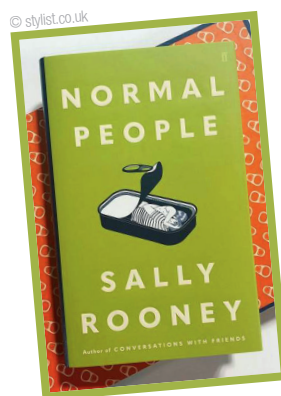
Die Redaktion ist Fan! Wer schwere Kost leicht(er) verpackt, schöne Sprache und

eine bewegende Geschichte zweier

Millennials mag, der muss – sollte –

könnte – diesen zweiten Roman der

27-jährigen Irin unbedingt lesen.



© stylist.co.uk



Unterwegs mit *FARE*

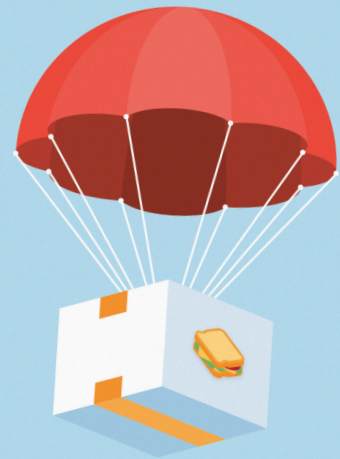
Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – jede Jahreszeit ist Reisezeit! Man muss nur das richtige Reiseziel wählen. Und wie gerne ist man beim Reisen weniger Tourist und vielmehr ein Besucher mit Vorkenntnissen zu einheimischen Hotspots – genau das ermöglicht *FARE*, das besondere Städtemagazin im handlichen Reiseformat. Bisher gibt es fünf Ausgaben an der Zahl – zu den Städten Glasgow, Seoul, Charleston, Helsinki und Istanbul. Jede Ausgabe wurde in engster Zusammenarbeit mit den jeweils Einheimischen der Stadt und Region gemacht und zeigt so die wahre Stadtkultur aus Essen, Historie und derzeitiger Community. Egal, ob als direkte Reisevorbereitung oder entspannte Lektüre zur allgemeinen Horizonszerweiterung – *FARE* ist ein echter Lese- und Augenschmaus!

Quelle: www.faremag.com

Fang das Sandwich!

Dass es heutzutage weniger auf das Was als auf das Wie ankommt, beweist die erste „float-down eatery“ der Welt. Jafflechutes sind Sandwiches in drei Geschmacksrichtungen, die an kleinen Fallschirmen befestigt, dem fangsicheren Käufer vom Himmel in die Hände fallen. Gekauft wird das Sandwich via PayPal. Der Käufer wählt eine Zeit und bekommt kurz vor der Lieferung des in Bio-Papiertüte verpackten und mit persönlicher Widmung versehenen Sandwiches den Ort des Anflugs genannt. Dann heißt es nur noch bereitstehen, volle Konzentration und fangen! Ausgedacht haben sich das Adam, David und Huw, drei junge Gründer aus Melbourne, wo die Aktionen bisher hauptsächlich stattfinden.

Quelle: www.jafflechutes.com



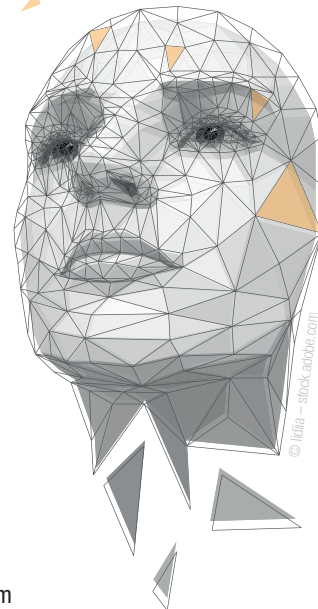
© lukpedclub – stock.adobe.com

Deepfakes: Verfälschte Wirklichkeit anhand künstlicher Intelligenz

Menschen sagen und tun Dinge, die sie nicht wirklich sagen und tun – klingt gruselig und ist es auch. Denn dank künstlicher Intelligenz lässt sich das Gesicht und die Mimik einer Person unmerklich auf eine andere übertragen. Dabei ist die für das realistische „Face Swapping“ in Deepfake-Videos notwendige KI-Bildgebungstechnologie nicht nur extrem ausgeklügelt, sondern letztlich auch für alle zugänglich. Was das Ganze demokratisch und gleichzeitig höchst gefährlich macht und wieder ein Stück „Wirklichkeit“ verfremdet. Bleibt nur zu hoffen, dass es zukünftig eine Software-Technologie geben wird, die Deepfakes als Fälschungen ersichtlich macht. Bis dahin gilt:

Nur weil wir etwas sehen, muss es nicht echt sein,
denn Science-Fiction ist die neue Realität!

Quelle: edition.cnn.com

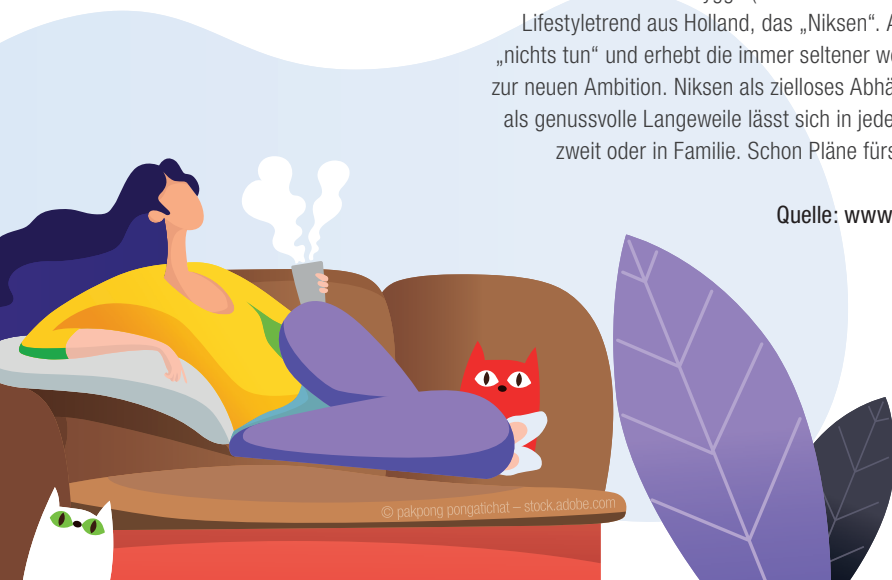


© lolita – stock.adobe.com

Nichtstun à la Hollandaise

Nach dem dänischen Hygge (eine kerzenumrahmte Gemütlichkeit) kommt jetzt, als neuer Lifestyltrend aus Holland, das „Niksen“. Auf Niederländisch bedeutet es so viel wie „nichts tun“ und erhebt die immer seltener werdenden Leerlauf-Momente unseres Lebens zur neuen Ambition. Niksen als zielloses Abhängen, als entspannter Blick in die Ferne oder als genussvolle Langeweile lässt sich in jeder Konstellation durchspielen – ob alleine, zu zweit oder in Familie. Schon Pläne fürs Wochenende? Wie wärs mit Niksen?

Quelle: www.vogue.co.uk



© pakpong pongatichat – stock.adobe.com